

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

BMB-10.000/0300-Präs.3/2016

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 10430/J-NR/2016 betreffend Schulbücher mit falschen Angaben zum Bundespräsidenten, die die Abg. Mag. Günther Kumpitsch, Kolleginnen und Kollegen am 5. Oktober 2016 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 6:

- *Hatte das Bundesministerium von diesem Fehler Kenntnis?*
- *Wenn ja, seit wann?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Hat das Bundesministerium die verfassungsmäßige Einspruchsfrist abgewartet, bevor die Schulbücher zum Druck freigegeben und bestellt wurden?*
- *Wenn ja, warum wurde dann bevor der VfGH sein Urteil verkündete die Bestellung aufgegeben?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Der Vorfall ist dem Bundesministerium für Bildung aus der medialen Berichterstattung Mitte September 2016 bekannt. Beim Nachdruck für das Schuljahr 2016/17 scheint der Verlag Trauner in zwei Werken den Text und das Bild des bisherigen Bundespräsidenten Heinz Fischer betreffend ausgetauscht zu haben. Dazu ist anzumerken, dass der seinerzeitigen Eignungserklärung durch das Bundesministerium keine Manuskripte mit fehlerhaften Angaben zur Inhaberschaft des Bundespräsidentenamtes zu Grunde gelegen sind. Aktualisierungen von Daten und Fakten im Zuge von Nachdrucken liegen im Wirkungsbereich und in der Verantwortung der Verlage bzw. der Rechteinhaber. Diesbezügliche Änderungen sind dem Bundesministerium für Bildung nicht zuzurechnen. Eine Druckfreigabe seitens des Bundesministeriums für Bildung besteht grundsätzlich nicht, da Schulbücher unter Umständen jährlich nachgedruckt werden. Sobald ein Werk für geeignet erklärt wurde, kann es von einem Verlag nachgedruckt werden, ein gesonderter Vorgang ist diesbezüglich rechtlich nicht vorgesehen.

Zu Fragen 7 und 8:

- Welche Schulbücher sind von dem Fehler betroffen (Name der Bücher)?
- Wie viele Bücher sind von diesem Fehler betroffen (Bitte auflisten nach Bundesländer)?

Es handelt sich um zwei Werke des Verlages Trauner, konkret „Politische Bildung und Recht HAK/HLW/HLT/HLK/HLM, 7. Auflage, Nachdruck 2016“ und „Politische Bildung und Recht HF/TFS/FM/FSB, 7. Auflage, Nachdruck 2016“. Nach den vorliegenden Informationen des Verlages sind bei beiden Werken ca. 2.500 Stück betroffen gewesen, eine Listung nach Bundesländern liegt dem Bundesministerium für Bildung nicht vor.

Zu Fragen 9 bis 16:

- Wie hoch sind die Kosten für die Schulbücher, die diesen Fehler aufweisen?
- Wer trägt die Kosten für diese Fehldrucke?
- Setzt das Ministerium Maßnahmen um diesen Fehler auszubessern?
- Wenn ja, welche?
- Wenn nein, warum nicht?
- Plant das Ministerium eine Rückrufaktion aller Schulbücher die diesen Fehler aufweisen?
- Wenn ja, wann?
- Wenn nein, warum nicht?

Ungeachtet des Umstandes, dass die Preise von Schulbüchern den allgemein einsehbaren und abrufbaren Schulbuchlisten 2016/17 entnommen werden können, ist zu bemerken, dass dem für die finanziellen Belange der Schulbuchaktion zuständigen Bundesministerium für Familien und Jugend keine zusätzlichen Kosten erwachsen sind, da die anfallenden Kosten des korrigierten Nachdrucks vom Verlag Trauner getragen wurden. Die in Rede stehenden Werke wurden mittlerweile neu gedruckt und der Verlag hat zugesagt, die Neudrucke des Nachdrucks bis Mitte Oktober auszuliefern. Nach den vorliegenden Informationen hat der Verlag entsprechend reagiert, daher sind spezielle Maßnahmen des Bundesministeriums für Bildung nicht erforderlich.

Wien, 1. Dezember 2016

Die Bundesministerin:

Dr.<sup>in</sup> Sonja Hammerschmid eh.

